

**Tempest-WM 2005.** Fettsucht schon bei Kindern. **Gut sehen beim Sport.** Codename: „Zugvogel“. **Yoga gegen Essstörungen.** Interview mit LH Dr. Josef Pühringer. **Tiger Woods Kantenball.** Beachvolleyball hat Sponsoring-Potenzial und Sport Sport Sport ...

## Ausbildung zum Wellness-Coach

Volkshochschule startet Lehrgang mit Diplom. Praxisnahe Ausbildung sorgt für reges Interesse.

Einen regelrechten Boom erleben Ausbildungen zum Thema Ernährung, Gesundheitsvorsorge und allgemeine Fitness. Für großen Ansturm zeichnet sich auch eine mittlerweile schon fast klassische Ausbildung an der Volkshochschule Linz verantwortlich. Seit gut fünf Jahren bietet die VHS den Diplomlehrgang Wellness-Coach an. Die Nachfrage an der zertifizierten

diesen Diplomlehrgang eingeschlossen. Teil des Unterrichtes sind – neben Formen des Ausdauertrainings und sportmedizinischen Grundlagen – auch psychologische Aspekte der Gesundheit und Elemente der chinesischen Energielehre. Einen besonderen Schwerpunkt bilden aktuelle Trendsportarten und Entspannungstechniken.

Daraus geht klar hervor: der Praxisbezug steht immer im Vordergrund. Die Ausbildung zum Wellness-Coach dauert ein Dreivierteljahr und umfasst neun Wochenmodule bzw. 190 Unterrichtseinheiten. Die abschließende Diplomprüfung findet in einem Sport- und Wellnesshotel statt. Beratung und Informationsmaterial bekommen alle InteressentInnen bei der VHS Linz oder dem Magistrat. ■



Ausbildung ist nach wie vor ungebrochen groß. Vor fünf Jahren durch MMag. Gernot Schauer ins Leben gerufen, absolvieren derzeit knapp 20 AbsolventInnen die Diplomprüfungen zum Coach für Wellness. Am siebten Oktober startet die neunte Staffel des Ausbildungslehrganges. Bisher haben 140 Wellness-Coaches die Prüfungen abgelegt.

Vermittelt wird den TeilnehmerInnen eine fundierte Grundqualifikation im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Die Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung bilden die Säulen der Ausbildung. Allerdings werden die Lehrinhalte jährlich auch an neue Trends angepasst. Die angehenden Coaches sind damit im wahrsten Sinne des Wortes fit für den aktuellen Trainingsmarkt. So ist zum Beispiel die Ausbildung zum Nordic Walking Basic Instructor in

Kinder brauchen täglich eine Stunde Bewegung um fit und gesund zu bleiben. Das sind die Empfehlungen einer internationalen Expertenkommission in Georgia, veröffentlicht in der aktuellen Ausgabe des Journals der Pädiatrie. Aktivitäten wie Fußballspielen, Laufen oder Rad fahren, zählen demnach zu den sportlichen Betätigungen, die Kinder regelmäßig durchführen sollen. Nicht zuletzt ist die regelmäßige Bewegung der Kids wichtig im Sinne der Gesundheitsvorsorge und Krankheitsprävention, sagen die Experten.

Die Kontrolle über die tatsächliche Ausübung des Sports solle vor allem bei den Eltern, Schulen, Sportvereinen und Coaches liegen. "Während die physische Aktivität der Kinder in den letzten zwei Jahrzehnten dramatisch abgenommen hat, ist der Kalorienkonsum in die Höhe geschossen. Dadurch steigt auch das Risiko ernährungsbedingter Erkrankungen",

## Attersee – 2005 der Nabel der Segelwelt

Tempest-Staatsmeisterschaften beim SCK. Tolle Generalprobe für die Herbst-WM.



Bei sensationellem Wetter ist die heurige Staatsmeisterschaft der Tempest-Segelklasse über die Bühne gegangen. Knapp zwanzig Boote haben bei den Österreichischen Meisterschaften teilgenommen. Ort der Veranstaltung war der Attersee, organisiert und ausgetragen vom Oberösterreichischen Traditionsverein Segelclub Kammersee. Pünktlich zur ersten der fünf Wettfahrten stellte sich der berühmte Rosenwind ein und machte beide Tage zu einem unvergesslichen Segelvergnügen. Rein sportlich dominierten die Gäste aus Deutschland. Die Routiniers Rösch/Reichert waren eine Klasse für sich, gefolgt von ihren Landsmännern Bähr/Mader und Erlacher/Huber.

### Drei gegen Willy

Auf Rang vier und damit Österreichische Meister wurden (mit Abstand auf das restliche Feld in Rot-Weiß-Rot) Willy Ebster und Peppi Steining vom YCZ. Den Titel des Vize-Staatsmeisters errangen Manfred Schumi und Gert Üblagger, gefolgt von der Paarung Martin Schellrat und Axel Seebacher (alle vier YCT). In der Serie von fünf Wettfahrten war der heimische Titelkampf relativ rasch entschieden. Die Salzburger Ebster/Steining segelten eine sehr konstante Serie mit zwei zweiten Plätzen und waren abgesehen vom Streichresultat nie schlechter als vierte.

Fortsetzung Seite 3

## Sechzig Minuten Sport – ein Muss für gesunde Kids

Statt Fernsehen, Computer und Gameboy – Laufen, Fußball und Radfahren. Für die Fitness unserer Kinder müssen Eltern, Schulen und Vereine mitziehen.

erklärte Studienautor Robert Malina. Ein 13-köpfiges Expertenteam analysierte mehr als 2000 Studien und Artikel. Thema waren die Auswirkungen von Bewegung auf körperliche Faktoren wie Gewicht, Körperfett und Fettwerte, sowie auch auf psychologische Faktoren wie die Selbstwahrnehmung der Kinder. In den meisten Studien wird eine regelmäßige Bewegungstherapie von 30 bis 45 Minuten, etwa drei bis fünfmal die Woche empfohlen. Die Analysen der Experten ergeben allerdings, dass ein optimaler Gesundheitszustand mit täglich einer Stunde leichter sportlicher Bewegung erzielt werden kann.

"Kinder verlieren sehr schnell das Interesse am Sport, darum muss ihnen eine abwechslungsreiche Palette an sportlichen Aktivitäten angeboten werden. Das funktioniert am besten in der Schule oder in Sportclubs und Vereinen. Denn dort werden spannende und herausfor-

dernde Mannschaftssportarten angeboten, die den Ehrgeiz der Kinder wecken", fasst Malina zusammen.

Eine weitere Studie aus Italien unterstreicht den Trend zur Fettleibigkeit bei Kindern, dem Eltern, Schulen und Sportvereine entgegenwirken müssen: jedes dritte Kind wird durch das regelmäßige Fernsehen dick (siehe Seite 5). Demnach führt Bewegungsmangel, gepaart mit schlechten Essgewohnheiten zu einer drastischen Verschlechterung der Gesundheit unserer Kinder. Eine Folge davon ist Adipositas, die krankhafte Fettsucht. Einen Kommentar zu diesem Schwerpunktthema lesen sie von unserem Experten und ASVO-Doc Prim. Christian Angleitner auf Seite 3. Eine seiner Grundaussagen: wir müssen schon im Kindesalter ansetzen um diese schlechende Epidemie des 21. Jahrhunderts in den Griff zu bekommen. ■

**Geschätzte Mitglieder, werte Sportfreunde!** herzlichen Dank für die zahlreichen positiven und ermunternden Reaktionen auf die April-Ausgabe unseres Informers. Wir haben einen neuen Weg eingeschlagen und setzen Schwerpunkte die natürlich an die Bedürfnisse der Zeit angepasst sind. Ganz nach dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ gibt es neben den obligaten und gern gelesenen Vereinsseiten die beiden Themenblöcke „Sport und Medien“ sowie „Gesundheit und Fitness“.



Ich bin positiv überrascht, wie erstaunt und gleichermaßen erfreut viele Leserinnen und Leser auf die Aufmachung des neuen Informers reagiert haben. Ein Beweis dafür, dass wir bei der Erweiterung des Angebotes mit dem Informer auf dem richtigen Kurs sind. Wir sind ein Sportdachverband der sich vor dem Zeitgeist und neuesten Entwicklungen nicht verschließt, wir sind eine Interessensgemeinschaft, die es sich auch zum Ziel gesetzt hat, seine Mitglieder über aktuellste Entwicklungen rund um die Themen Sport und Gesundheit zu informieren. Auch diesmal haben wir wichtige Themen für Sie ausgewählt.

Unter den Nägeln brennt uns natürlich die besorgniserregende Zunahme des Anteils übergewichtiger Kinder. Österreich liegt im internationalen Vergleich mit 25 Prozent übergewichtiger Kinder im Spitzenfeld. Auch die extreme Fettleibigkeit, die so genannte morbide Adipositas, nimmt zu: Zwei von 100 Kindern und Jugendlichen leiden an dieser Zivilisationsseuche.

Schule, Job und Freizeit werden heutzutage in erster Linie im Sitzen verbracht. Schule und Eltern haben hier eine große Verantwortung zu tragen und ihr „Schäufelr!“ dazu beizutragen, diese Entwicklung einzudämmen. Auch wir als Sportverband sind in der Pflicht, schon bei den Jungen anzusetzen um diesem Trend entgegenzuwirken. Eine große Aufgabe kommt hier unseren mehr als 500 ASVÖ Vereinen in Oberösterreich zu. Dreijährige haben alleine beim Mutter-Kind-Turnen auf spielerische Art Bewegungsabläufe zu lernen. In diesem Zusammenhang bin ich glücklich mit Primar Angleitner einen erstklassigen Spezialisten für einen Gastkommentar gewinnen zu können. Dass uns die Kleinen ein ganz besonderes Anliegen sind, zeigt die ASVÖ-Initiative „Zugvogel“. Auch hier ist unser „ASVÖ-Doc“ Primar Angleitner federführend und ein Beweis dafür, dass wir beim ASVÖ in Oberösterreich in allen wichtigen Bereichen die richtigen Experten mit einbeziehen. Ziel bei der Initiative Zugvogel ist die Bewegung der Taferlklassler in der freien Natur zu fördern, alles unter Einbindung der Eltern und des Lehrkörpers.

Auf den Vereinsseiten „Information & News“ haben wir es, dank Eurer Hilfe, wieder geschafft, einen geglückten Streifzug durch alle Landesteile Oberösterreichs zu machen und natürlich nichts unversucht lassen, um möglichst ein breites Spektrum an Sportarten anzubieten. Ich hoffe, wir

haben auch diesmal einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der letzten Wochen geschafft und die anstehenden Events entsprechend vor angekündigt.

Ein besonderes Highlight gibt es für diesen Sommer für unsere Segler. Am Mondsee geht die Yngling-WM über die Bühne, am Attersee die in der Tempest-Klasse. In der aktuellen Ausgabe haben wir dem Segelclub Kammersee einen umfassenden Beitrag gewidmet, einerseits ein Rückblick auf tolle Tempest-Staatsmeisterschaften bei herrlichem Kaiserwetter, andererseits eine Vorschau auf die Segelweltmeisterschaften im Herbst, beide Male heißt der Veranstalter SCK.

Apropos Sommer: auf diesem Weg möchte ich mich zu Sommerbeginn bei dem unermüdlichen Redaktionsteam des Informers bedanken. Zu diesem Team gehört jeder Einzelne Funktionär, der uns mit seinen Informationen den Inhalt für jede einzelne Ausgabe liefert. Ohne Euch wäre diese umfangreiche Gestaltung des Informers nicht möglich.

Ich wünsche auf diesem Weg jeden Einzelnen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und viel Vergnügen mit dem Juli-Informer.

Wieland Wolfsgrubner  
euer Chefredakteur

# DAS ASVÖ-CAMP 27.08 – 03.09.2005

## AM IDROSEE

SURFEN SEGELN CLIFF-JUMPING SCHWIMMEN KLETTERN  
MOUNTAINBIKEN BALLSPIELE FUN & ACTION I



**jetzt anmelden!** Infos unter [office@asvo-sport.at](mailto:office@asvo-sport.at) oder 0732 6014600 Frau Lindinger

**Fortsetzung Coverstory:** Die Tempest-Segel-Weltmeisterschaft holt internationales Starterfeld an den Attersee. Kammerseepräsident Carl Auteried und OK-Chef Christof Schindler überzeugt von der hohen Bedeutung für den regionalen Tourismus und der Werbekraft des Segelsports.



Hauptkonkurrenten Schumi/Üblagger rutschen dagegen schon am ersten Tag gleich zweimal aus, nach einem siebten und einem achten Platz war der Abstand auf das Leaderduo zu groß und Platz zwei in der Österreichwertung einzementiert.

Große Aufregung bei der dritten Wettfahrt: Andi Mader, der Schoter vom deutschen Zweitplatzierten Bähr, riss die Trapezleine, er fiel ins Wasser, verletzte sich am Kopf und war kurz bewusstlos. Dank rascher Hilfe durch die Wettfahrtsleitung ging nicht nur alles gut – der Schoter zeigte Kämpferqualitäten, biss die Zähne zusammen und segelte trotz Kopfschmerzen am selben Tag noch zwei Wettfahrten.

#### Dominanz in Schwarz-Rot-Gold

„Ein Wahnsinnswetter, gibt es was Schöneres als bei so einem Ambiente Österreichischer Meister zu werden“, sagt der frischgebackene Tempest-Staatsmeister Willy Ebster in einer ersten Reaktion. „Diese Staatsmeisterschaften waren eine Werbung für den Segelsport. Ein Kompliment den Organisatoren vom SCK. Ich freue mich schon auf die WM im September, auch wenn ich befürchte, dass wir gegenüber den Deutschen noch gehörig aufholen müssen. Es wird schwer den Kollegen aus Deutschland Paroli bieten zu können“, befürchtet der frischgebackene Staatsmeister und Chef der heimischen Tempest-Vereinigung. Es wird schwer gegen die internationale Konkurrenz die Nase vorne zu haben. Die Vorbereitungen des Segelclubs Kammersee laufen untermessen auf Hochtouren.

#### WM-Vorbereitungen auf Kurs

Seit Monaten wird fieberhaft an der perfekten Abwicklung der mehr als einwöchigen Veranstaltung gebastelt. „Wir erwarten an die 60 Boote und mehrere hunderte Gäste alleine durch diese WM. So einen Event am Attersee veranstalten zu dürfen ist alleine schon touristisch von unschätzbarem Wert und wir sind uns dieser Verantwortung selbstverständlich bewusst“, unterstreicht SCK-Präsident DI Carl Auteried wie wichtig es ist, dass bei sportlichen Großveranstaltungen alle an einem Strang ziehen. „So eine WM ist ein unglaublicher Multiplikator für den regionalen Tourismus. Die Teilnehmer kommen aus aller Her-

ren Länder. Toll, wenn sich Sport und Tourismus auf solche Art und Weise verbinden lassen“, setzt Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl auf positive Effekte durch die Tempest-WM am Attersee. Die Wirtschaft ist von der Werbekraft des Segelsports offenbar überzeugt, was auch aktuelle Untersuchungen ergeben. Der Segelsport transportiert für viele Sponsoren für das eigene Unternehmen oder eine Marke sehr wichtige Eigenschaften. Ansprechend, dynamisch, herausfordernd und technisch assoziieren die Befragten laut dem „Segel-Reports“ von Sport + Markt in den Sinn. Das hat offen-



bar auch die Tempest-WM-Sponsoren 2005 überzeugt. Headsponsoren bei dieser internationalen Sportveranstaltung sind der Wolfgang Amadeus Airport in Salzburg, Zipfer, die Oberbank und aus dem Gastrobereich der Local Hero Residenz Häupl. Die heurige Tempest-WM findet zwischen 10. und 17. September am Attersee, in Litzberg Gemeinde Seewalchen, statt. Der Weltmeistertitel wird in neun Wettfahrten ermittelt. An den ersten beiden Tagen werden die Boote vermessen und registriert, dann wird fünf Tage gesegelt; der achte und letzte Tag ist Reserve. Am Abend des 11. September ist die offizielle Eröffnungsfeier. Nach den neun Wettfahrten folgt am 16. September die Siegesfeier.

#### Die Tempest-Segelklasse

Vor allem in Mitteleuropa und in England hat die Tempest viele Fans gewonnen, ebenso in den USA und Australien. Als

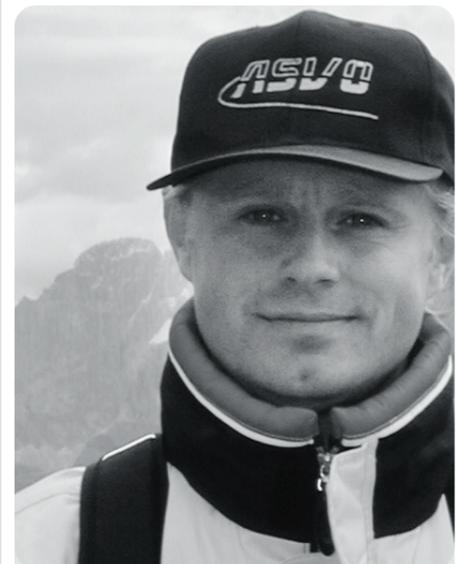
„Internationale Klasse“ werden nach wie vor viele Regatten gesegelt; Höhepunkt ist die jährliche WM. Die Tempest ist das einzige von der „Internationalen Sailing Federation“ mit einem internationalen Status ausgezeichnete Kielboot mit Trapez. Es gibt wohl kaum eine Klasse, welche die Eigenschaften einer sportlichen Zweimann-Jolle mit der Sicherheit eines familientauglichen Kielbootes so perfekt vereint. Charakteristisch für die Tempest ist die schlanke elegante Bootsform mit niedrigem Freiboot. Die Tempest besitzt ein sehr hohes Geschwindigkeitspotential und kommt dank ihres jollenartigen Rumpfes früh ins Gleiten. Außerdem segelt sie auch bei starkem Wind erstaunlich trocken und besitzt ein hervorragendes Verhalten beim Gang der Wellen. Das Boot kann so gut wie nicht sinken. Durch die Ausrüstung mit Trapez und Spinnaker ist die Tempest für Skipper und Crew eine große Herausforderung. In Österreich sind rund achtzig Schiffe registriert.

#### Segelclub Kammersee – der Veranstalter der Tempest-WM

Gegründet wurde der Segelclub Kammersee am 19 April 1962 von DI Carl Auteried sen., Vater des jetzigen Präsidenten, und DI Kurt Altmann-Althausen unter dem Namen „Yachtclub Attersee“.

## Fettsucht schon bei Kindern in den Griff kriegen

Neueste WHO Studien zeigen, was wir Sportmediziner in Oberösterreich schon lange wissen. In den zivilisierten Ländern ist Adipositas bereits im Kindes- und Jugendalter das gesundheitspolitische Hauptproblem Nummer eins. Noch nie gab es so viele dicke Kinder wie jetzt. Übergewicht wirkt sich auf den gesamten Organismus aus. Bis jetzt gab es eine Bevölkerungsgruppe mit Problemen vorwiegend am Herz-Kreislaufsystem, oder welche mit Problemen am Bewegungsapparat. Mit Adipositas steigt das



„ASVOO-Sportdoc“ Christian Angleitner ist Primar am Institut der Physikalischen Medizin und Rehabilitation bei den Barmherzigen Schwestern in Ried/Innkreis, Vorstandsmitglied des allgemeinen Sportverbandes und hat die sportmedizinische Leitung der ASVO-Initiative „Zugvogel“ über.

Risiko, an beiden Systemen gleichzeitig zu erkranken unproportional groß an. Wenn Menschen im Kindesalter an Adipositas erkranken, kann die Folge Herzinfarkt, Gehirnschlag, Arteriosklerose (Gefäßverkalkung), Bluthochdruck, Nierenerkrankungen und Hypercholesterinämie (zuviel Fette im Blut) sein. Durch die erhöhte Gewichtsbelastung auf die Gelenke steigt auch die Wahrscheinlichkeit an Beschwerden am Bewegungsapparat, wie degenerative Wirbelsäulenerkrankung mit chronischen Kreuzschmerzen, Bandscheibenvorfälle, sowie an vorzeitiger Gelenksalterung an Hüft- und Kniegelenken zu erkranken. Nicht zuletzt steigt auch noch die Gefahr an Stoffwechselerkrankungen, wie Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), zu erkranken sprunghaft an. So sind es heute keine Einzelfälle mehr, dass Jugendliche im Alter von 12 - 14 Jahren mit Diagnosen wie Bandscheibenvorfall, Bluthochdruck oder Diabetes mellitus in den Ordinationen behandelt werden müssen. Wie bereits ASVOO Studien in den Jahren 1999 bis 2005 zeigen, ist es möglich durch konsequente, fachlich qualifizierte Betreuung klar erkennbare Verbesserungen in Bereichen wie Ausdauer, Kraft-Ausdauer der Wirbelsäulen stabilisierenden Muskulatur, Dysfunktionen an der Wirbelsäule zu vermeiden, als auch gezielt Verletzungen vorzubeugen. Darum glaube ich auch, dass Sportvereine in der Lage sind durch gezielte Maßnahmen Adipositas in den Griff zu bekommen. Man muss sie nur ausreichend unterstützen. Eine Investition, die sich gesundheitspolitisch mittel- bis langfristig auf alle Fälle rechnet. Denn Vorsorgen ist allemal besser als Heilen. ■

## Gut Sehen beim Sport

Sehen Sie mit beiden Augen gleich gut? Ob Tor oder nicht Tor ist auch eine Frage des Sehens. Eine Viertel Dioptrien entscheidet im Autorennsport oft schon über wichtige hundertstel Sekunden. In Zusammenarbeit mit Österreichs größtem Augenoptiker – mit Hartlauer - gibt's jetzt für jeden Leser des „informer“ die Möglichkeit für einen kostenlosen Sehtest - in allen Hartlauer Geschäften!

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie zum Beispiel ein Eishockeytormann einen kleinen Puck, der nur ein paar Zentimeter im Durchmesser misst, und mit rund 150 km/h auf ihn zuschießt, erkennen und auch noch fangen kann? Außerdem kommt dazu, dass die Flugbahn des Pucks fast schnurstracks gerade auf den Tormann gerichtet ist. Was ein Erkennen, wann der Puck wo genau ist, und wann der Fanghandschuh im richtigen Moment zuschnappen muss, noch viel schwieriger macht. Neben einer gut funktionierenden Motorik ist auch das optimale Sehen eine wichtige Voraussetzung dafür. Für eine perfekte Auge-Hand-Koordination ist vor allem aber auch das gute Sehen beider Augen besonders wichtig. Für das Schätzen von Distanzen, für das Erkennen und Einschätzen von Bewegung, wie z.B. die Flugbahnen von Bällen, ist ein binokulares Sehen Voraussetzung. „Binokulares Se-

hen“ heißt, beide Augen funktionieren gleich gut, man kann mit beiden Augen gleich gut sehen. Fast jeder Mensch hat kleine „Unregelmäßigkeiten“, was auch als völlig normal einzustufen ist. So ist zum Beispiel der rechte Arm eines Rechtshänders meist etwas kräftiger entwickelt, als der linke. Ähnlich ist es bei den Augen. Fast jeder Mensch sieht mit einem Auge um eine Nuance besser als mit dem anderen. In der Fachsprache spricht man dabei jeweils von einem Führungsauge, und von einem Begleitaug. Diese Unterschiede sind ohne exakter Sehwertbestimmung durch einen Augenarzt oder Augenoptiker für einen selbst oft gar nicht genau feststellbar, da es sich oft nur um  $\pm$  oder  $\pm$  Dioptrien handelt. Kleine Werte, mit hoher Bedeutung, denn Studien mit Autorennfahrern haben ergeben, dass jene Rennfahrer Rechtskurven schneller durchfahren konnten, die ihr Führungsauge auf der

rechten Seite hatten. Bei „Linkssehern“ war es genau umgekehrt. Erklären kann man das dadurch, da der eingesehene Bereich in einer Rechtskurve beispielsweise mit einem rechten „guten“ Auge größer ist, als in einer Linkskurve. Anbremspunkt, Einlenkwinkel und Abstand zur Bordsteinkante können besser und schneller eingeschätzt und erkannt werden.

Die Schnellsten waren die voll korrigierten. Aus der Studie ist eindeutig ergangen, dass jene Rennfahrer sowohl in Rechts-, als auch in Linkskurven messbar schneller waren, die entweder mit beiden Augen von Natur aus gleich gut gesehen haben, oder beiderseitig mit Brille oder Kontaktlinse optometrisch voll korrigiert wurden.

Das beidseitig gute Sehen ermöglicht also erst ein „stereo Sehen“, damit Entfernungen schnell und genau abgeschätzt wer-

den können. Nicht nur beim Autorennfahren, im Eishockey, oder in anderen Sportarten ist das ausgeglichene Sehen mit rechtem und linkem Auge ein wichtiges Thema. Für die eigene, und die Sicherheit anderer im Straßenverkehr ist das rasche und genaue Erkennen von Gefahrensituationen natürlich auch ein wichtiger Vorteil. Daher unser Tipp: Einfach mal ihre Sehwerte überprüfen lassen! ■

Wie angeführt findet zu diesem Thema „Gut Sehen beim Sport“ in allen Hartlauer Geschäften ab Mitte Juni eine kostenlose Sehtestaktion statt.



[www.asvo-sport.net](http://www.asvo-sport.net)

**ASVÖ ALLGEMEINER SPORTVERBAND OBERÖSTERREICH SMS Versand 80 SMS GRATIS**

[www.hartlauer.at](http://www.hartlauer.at)

**Hartlauer Optik**

## Sport-Sonnenbrillen für Brillenträger!

Brille inkl. Kunststoffgläsern in Ihrer Fernstärke ...

**komplett nur 69,95**

inkl. Gläsern 69,95  
100% UV-Schutz

**WEPSS**

Inklusive - Wechselscheibe, Etui und Microfasertuch  
In 4 Farben erhältlich!

**Gutschein für einen kostenlosen Sehtest in jedem Hartlauer Geschäft!**

[www.hartlauer.at](http://www.hartlauer.at)  
**Hartlauer Optik**

## Jeder vierte Mediziner hat Mängel beim Dopingwissen

Mediziner geben Unwissenheit in aktueller Studie zu. Jeder zehnte Patient will vom Hausarzt Doping.



Dopingproblems erschreckend: knapp zehn Prozent der Allgemeinmediziner hat Kontakt zu Patienten, die explizit die Verschreibung von Dopingmitteln verlangen. Die Studie erfasste darüber hinaus die Verschreibung der derzeit sehr populären "Nahrungsergänzungsmitteln" in medikamentöser Form. Die am häufigsten an Sportler verschriebenen Medikamente – ob Antiallergika, Entzündungshemmer, Antibiotika, Antidepressiva, Blutdruckmedikamente oder Nahrungsergänzungsmittel – sind in dreißig Prozent der Fälle Nahrungszusatzpräparate. Darüber hinaus konnte ermittelt werden, dass fünf Prozent der Ärzte Doping- und Nahrungsergänzungsmittel verwechselten. Auch wenn der Wissensstand bei den Allgemeinmedizinern in Sachen Doping besorgniserregend niedrig ist, so dürfte ihnen zumindest die Problematik nicht egal sein. Etwa 90 Prozent der Befragten geben an, dass Doping ein gravierendes soziales Problem darstellt. Weitere siebenzig Prozent erklären sich bereit, an Antidoping-Kampagnen teilzunehmen.

Knapp jeder dritte Allgemeinmediziner hat im vergangenen Jahr SportlerInnen behandelt, die Gebrauch von Dopingsubstanzen machen. Fast ebenso viele geben an, sich nur mangelhaft im Bereich Doping auszukennen. Das sind die Horrorzahlen einer Studie, die bei einem Dopingkongress in Rom bekannt wurden. Demnach kann nur gut ein Viertel aller befragten Mediziner Medikamente mit Dopingeffekt auch wirklich erkennen. Tausend Mediziner sind per Fragebogen gecheckt worden, neben dem mangelnden Wissen der Mediziner ist auch die große Verbreitung des

Eine weitere Grundaussage der Untersuchung: Manche Mediziner sind derzeit gut, manche weniger gut informiert. Doch alle sind sich darin einig, dass für das Problem ein größeres Bewusstsein geschaffen werden muss und dass eine verstärkte Informationspolitik eine gute Strategie zur Bekämpfung des Problems ist. ■

## Softdrinks wirken aufs Gewicht

Gezuckerte Getränke fördern Fettleibigkeit bei Kindern – Forschungen zeigen alarmierende Ergebnisse.

Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem Konsum von so genannten Softdrinks und der zunehmenden Fettsucht von Kindern. Das ergeben die Untersuchungen dreier Universitäten in den USA.



Typische Kinder und Jugendliche in den Staaten konsumieren zwei Dosen dieser Getränke täglich. Diese enthalten jeweils 300 Kalorien und 20 Teelöffel Zucker. Ernährungsempfehlungen sehen vor, die Dosis an zusätzlichem Zucker mit maximal zehn

Prozent der gesamten Tagesdosis zu limitieren. Bei gezuckerten Getränken wie den Softdrinks steigt der Kalorienwert allerdings mindestens auf das Doppelte. Die Forscher dieser amerikanischen Studien räumen zwar ein, dass nicht ein einzelner Faktor für die Zunahme an fettleibigen Kindern verantwortlich sein kann, allerdings nimmt jedes dritte Kind seinen Kalorienbedarf per nährstoffarmen Snacks zu sich.

Die Experten sehen in der steigenden Zahl an fettleibigen Kindern große Gefahren. Ein Viertel der fettleibigen Kinder hat bereits heute deutliche Anzeichen einer Glukose-Intoleranz. Geht es nach den Experten dieser Studien, ist abgesehen von großen Einschränkungen im Alltag die durchschnittliche Lebensdauer für Kinder mit Diabetes-2 erschreckend. Demnach wird ein Kind, das schon mit zehn Jahren an dieser Krankheit leidet, um durchschnittlich 26 Jahre (!) früher sterben. In einer weiteren Studie stellten internationale Forscher fest, dass in den letzten eineinhalb Jahrzehnten die Rate der Diabetes-2 Erkrankungen rasant angestiegen ist. Besonders drastisch war die Steigerung in New York, Taiwan, Neuseeland und Kanada. ■

## Fett durch Fernsehen Jedes dritte Kind wird durch die Glotze dick. Keine Bewegung, stattdessen Junk-Food.

Jede Stunde, die Kinder bewegungslos vor dem Fernseher verbringen, steigert das Risiko zur Fettleibigkeit um sechs bis sieben Prozent. Das ergibt die aktuelle Studie der Italienischen Gesellschaft für Pädiatrie,



veröffentlicht vor wenigen Wochen bei einem Kongress in Pisa. Wenn Kinder in ihrem Zimmer ein eigenes TV-Gerät haben sind die Folgen demnach noch gravierender, denn dann steigert sich das Risiko auf das dreifache und liegt bei etwa dreißig Prozent. Derzeit besitzen fast sechzig Prozent der Heranwachsenden ein ei-

genes Fernsehgerät, ein Drittel konsumiert mehr als drei Stunden täglich den Flimmerkasten. Noch nicht in diese Studie miteinbezogen sind die Nutzung von Videospielen und die Zeit vor dem Computer. Hier gibt es ähnliche Horrornzahlen (siehe „informer“ Mai 2005). „Die Jugendlichen von heute bewegen sich weniger und sind seltener an der frischen Luft als frühere Generationen. Begleitet wird diese Bewegungsarmut durch eine Ernährung mit einem sehr hohen Kaloriengehalt. Die bevorzugten Nahrungsmittel der Kinder und Jugendlichen sind ungesunde Produkte mit einer hohen Kaloriendichte wie Weißbrot, Limonaden, Süßigkeiten sowie fette Wurst- und Käseprodukte. Sättigende und fettarme Produkte wie Nudeln, Gemüse und Obst werden entweder nicht angeboten oder verweigert“, geht Silvia Scaglioni von der Uni Mailand mit dem Essverhalten unserer Sprösslinge hart ins Gericht.

Grundaussage des Kogresses in Pisa: keine Bewegung durch den Fernseher und falsche Essgewohnheiten führen zu einer drastischen Verschlechterung der Gesundheit unserer Kinder.

Aus einer aktuellen Statistik geht hervor, dass derzeit etwa 36 Prozent der Kinder und Jugendlichen übergewichtig oder sogar fettleibig sind. Experten sprechen von der schleichenden Epidemie des 21. Jahrhunderts, mit steigender Tendenz. Aufgrund der akuten Bewegungsarmut und der ungesunden Ernährung rechnen die Forscher mit einer rapiden Zunahme an krankhaft übergewichtigen Kindern. ■

## Yoga gegen Essstörungen Fernöstlicher

Spitzenreiter bringt größten sportlichen Benefit. Bei Frauen in Sachen körperlicher Zufriedenheit klar die Nase vorne.

Bewegungsprogramme wie Yoga fördern, nach neuesten Erkenntnissen, eine größere Zufriedenheit mit dem eigenen Körper und verringern das Risiko an Essstörungen zu erkranken. Glaubt man den aktuellen Studien hat Yoga anderen Übungen für Körper, Geist und Seele etwas voraus. Anders als bei Aerobic-Übungen, beim Laufen oder im Fitness-Center werden demnach durch Yoga-Übungen zwei Dingen stärker gefördert: einerseits steigert Yoga die Selbstzufriedenheit mit dem körperlichen Selbstbild, andererseits baut es negative Gefühle ab. Im Fachchinesisch heißt das: dieser fernöstliche Spitzenreiter bringt, wie das Magazin „Psychology of Women Quarterly“ (www.blackwellpublishing.com), den größten sportlichen Benefit. „Die Ausübung von Yoga steht in direktem Zusammenhang mit der geringeren Beunruhigung über das physische Erscheinungsbild des Körpers, einer positiven Sichtweise des Körpers und einer gesünderen Ernährungsweise“, fasst Studienleiterin Jennifer Daubenmier aus Kalifornien zusammen. Durch den Einklang mit dem Körper reduzieren sich Essstörungen und diese sind in der westlichen Welt durch medial transportierte Idealbilder ein weit verbreitetes Phänomen.



Bei der Studie wurden Frauen in drei Gruppen zum Thema Sport befragt. Eine Gruppe betrieb während der Untersuchung Yoga, eine Aerobic und die dritte keinen Sport.

Überraschendes Ergebnis: mit der Zahl der praktizierten Yogastunden stiegen auch die positiven Effekte auf den Körper. Die Frauen wurden immer sensibler gegenüber ihren körperlichen Empfindungen, lernten auf ihren Körper zu hören und ernährten sich merkbar gesünder. Bei Aerobic war die Steigerung der Stundenzahl kontraproduktiv. Je mehr Stunden die Frauen mit Aerobic verbrachten, desto schlechter war das Körpergefühl und umso größer war sogar das Risiko Essstörungen zu entwickeln. ■

## Codename: „Zugvogel“ Bewegung und Natur für Taferlklassler. Mit spielerischem Lernen ein Abenteuer zum Angreifen.



Von Seiten des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich konnte für dieses Projekt ein fundiert ausgebildetes Expertenteam zusammengestellt werden. Es sind dies der Leiter des Projektes Norbert Hofer, seines Zeichens ausgebildeter Natur- und Landschaftsführer, Hunde- und Vogelliebhaber, Pfadfinder und Sahara-Durchquerer; weiters Harald Jansenberger, Skilehrer, geprüfter Mountainbike-Guide, Skitourlehrer und Nordic Walking Instruktor; Josefa Kaufmann, Natur- und Landschaftsführerin; Mag. Andrea Hayböck-Schmid, Spielpädagogin und Sozialplanerin sowie, last but not least, der bekannte Sportmediziner Prim. Dr. Christian Angleitner.

In enger Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper, Elternvereinigungen und übergeordneten Behörden hat die ASVO-Aktion „Zugvogel“ Kinder der dritten und vierten Volksschulklassen als Zielgruppe definiert. Vorrangiges Ziel ist die Motivation zu Bewegung in freier Natur, zu aktiver Gestaltung draußen vor der Tür, zum Abenteuer in Wald und Wiese, Heide und Flur. Konkrete pädagogische Inhalte sollen in entsprechender altersgerechter Verpackung in spielerischer Form an die Kinder herangebracht und nachhaltig vermittelt werden. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften sind maßgeschneiderte Wandertage vorgesehen. Diese Wandertage werden gemeinsam mit den Schülern entsprechend vorbereitet, realisiert und unter Einsatz von geeigneten Lehrmitteln auch nachbearbeitet.

2005 wird es insgesamt 18 Wanderungen für sechs Volksschulklassen geben. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den einzelnen Tagesaktivitäten werden protokolliert, ausgewertet und fließen selbstverständlich in Form von Abänderungen oder Erweiterungen in die nachfolgenden Aktivitäten mit ein. Im nächsten Jahr wird die Zahl der Veranstaltungen verdoppelt, es sollen 36 Tagesaktivitäten, sprich Wanderungen für zwölf Schulen, folgen.

Welchen Stellenwert die ASVO-Aktion „Zugvogel“ hat, zeigt, dass sich mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer der oberste Sportreferent des Landes spontan entschlossen hat die Patronanz des „Zugvogels“ zu übernehmen. ■

Infos: [www.zugvogel.at](http://www.zugvogel.at)

# Landeshauptmann und Sportreferent Josef Pühringer zum Thema Sportland Oberösterreich, Olympiastützpunkt, Spitzensport und Breitensport.



Sehr geehrte Funktionäre,  
liebe Sportfreude,

auch in dieser Ausgabe des *Informers* gibt es viel Neues vom Sportland Oberösterreich zu berichten. Alle zwei Jahre gibt es Olympische Spiele und wir sind stolz auf hervorragende sportliche Leistungen unserer AthletInnen. Einen wichtigen Schritt zur Förderung des Leistungssports haben wir in geraumer Zeit gesetzt, seit kurzem gibt es in Oberösterreich ein eigenes Olympia-Zentrum. Vergangenen November haben das Land Oberösterreich und das Österreichische Olympische Comité einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Damit hat das ÖOC den Olympia Stützpunkt Land Oberösterreich klar aufgewertet.

Ziel für das Olympiazentrum ist seit Beginn, die Leistungsentwicklung unserer Athleten in einem optimalen Betreuungssystem abzusichern und die gezielte Vorbereitung auf große internationale Herausforderungen zu gewährleisten. Für die Koordination haben wir Martin Kessler gewinnen können, den langjährigen Trainer des österreichischen Ruderverbandes und Trainer des Jahres 2001. Gemeinsam mit SpitzenmedizinerInnen, TrainerInnen und SportlerInnen hat das Lenkungsteam des Landes Oberösterreich intensiv und konsequent an dem Gesamtkonzept gear-

beitet. Das Ergebnis lässt sich sehen: wir haben eine bedeutende Erweiterung des bisherigen Dienstleistungsangebotes für SpitzensportlerInnen und deren TrainerInnen erreicht. Seit vergangenem Jahr hat das Land Oberösterreich zwei Millionen Euro in den Aufbau des Olympia-Zentrums investiert, die Aufwertung durch das ÖOC bestätigt auf jeden Fall den eingeschlagenen Weg.

Gefördert werden bei diesem Modell Athleten des Olympia-A-Kaders, des Olympia-Hoffnungskaders, des Paralympics-Kaders und hoffnungsvolle Sportler des Nachwuchskaders. Dieses Modell hat eine umfassende Betreuung im Focus. Es zielt nicht nur auf finanzielle Leistungen ab, sondern soll unseren SpitzensportlerInnen und TrainerInnen eine umfassende, qualitativ hoch stehende Betreuung auf den Gebieten der Sportmedizin, Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft bringen.

## Oberösterreich ist sportbegeistert

Zwei Drittel der OberösterreicherInnen betreiben regelmäßig aktiv Sport. 35 Prozent davon mehrmals, knapp jeder Dritte einmal pro Woche. Am beliebtesten als Sportarten sind dabei Laufen, Radfahren, Skaten und Schwimmen. Besonders ausgeprägt und erfreulich ist, dass sich immer mehr Frauen aktiv am Sport begeistern. Die Oberösterreicherinnen laufen mehr denn je in ihrer Freizeit. Was auch zeigt, wie sehr sich Sport in der heimischen Gesellschaft positiv verankert hat: immer weniger Leute sind richtige Sportmuffel, nur mehr jedeR Zehnte in unserem Bundesland gibt an, überhaupt keinen Sport zu betreiben – vor wenigen Jahren war es noch jedeR Dritte. 80 Prozent sind dagegen der

Meinung, dass Sport grundsätzlich wichtig ist, sogar ganze 99 Prozent sind der Ansicht, dass Sport für junge Menschen wesentlich ist. Mit 98 Prozent sind Herrn und Frau Oberösterreicher die Sportvereine wichtig. Sie haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und werden weiter zulegen. Grund für den Bedeutungszuwachs der Vereine ist nicht zuletzt die Verbesserung des Zustandes der Sportstätten. Mehr als drei Viertel der heimischen Bevölkerung sind der Meinung, dass sich das Angebot an Sportarten und die Ausstattung der Sportstätten in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich verbessert haben. Ein klares Zeichen dafür, dass wir mit unserer Sportpolitik in Oberösterreich am richtigen Weg sind.

Und nicht zuletzt ist Sport neben seiner überaus wichtigen sozialen Funktion ein immens wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mehr als die Hälfte aller OberösterreicherInnen investiert regelmäßig in den Sport. Ein Drittel gibt für den Bereich Sport und Freizeit mehr aus als früher. Nach letzten Untersuchungen ergibt das alleine in Oberösterreich eine Summe von jährlich 600 Millionen Euro, ein Fünftel davon – also 120 Millionen – stecken wir OberösterreicherInnen jährlich in Sportgeräte.

Ob im Spitzensport, mit dem Olympiastützpunkt Oberösterreich, oder durch die jährliche Verbesserung der Infrastruktur für den Breitensport: das Sportland Oberösterreich wird auch in Zukunft alles daran setzen, in unserem Bundesland die bestmöglichen Bedingungen für ein gesundes und sportlich aktives Leben zu schaffen.

Dr. Josef Pühringer  
Landeshauptmann und Sportreferent

## „Die wohl leichteste Segeljacke der Welt!“

### Die neue Stoffgeneration:

- nur 46% des Gewichts eines 2-Lagen-Materials
- winddicht & dauerhaft wasserabweisend
- sehr leicht & gut verstaubar

**Tacoma** – ultra-leichte High Tech Funktionsjacke aus reißfestem Ripstopmaterial mit neuer Punktbeschichtungs-Technologie und wasserdichten Reißverschlüssen. Stretch-Einsätze im Schulter- und Armbereich, Kapuze im Kragen.  
Wassersäule: 10.000 mm,  
Atmungsaktivität: 10.000 g/m<sup>2</sup>/24h  
XS-XXL, Hose auch MB (=XXL mit verkürztem Bein) erhältlich.



Tacoma – die Jacke mit der höchsten Atmungsaktivität im test „segeln“ 5/2005:  
**17,8** mg/cm<sup>2</sup>/h  
Im Test: 21 Jacken mit Werten zwischen 1,4 und 17,8 mg/cm<sup>2</sup>/h



++49(0)89/8 99 61 90 · info@marinepool.at  
**www.marinepool.at**



pre.man



### Lenz Moser Selection

Fruchtig, frisch und bekömmlich –  
so bieten die Weine  
der Serie Lenz Moser Selection  
höchstes Trinkvergnügen.



„Ich garantiere die hohe Qualität durch meine Unterschrift –  
auf jeder Flasche der Serie Lenz Moser Selection.“

Kellermeister Ernest Großauer

Weinkellerei  
**LENZ MOSER**<sup>®</sup>  
[www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)  
Weininfo mit Onlineshop

# Lenz Moser ist Österreichs Wein

## AMMA startklar für Olympia 2008

Multimedia und IT-Vertretung ab sofort in Beijing. Österreichs ständige Repräsentanz in China.

Schon drei Jahre vor den olympischen Spielen in China setzt die heimische IT- und Multimedia Branche klare Akzente in Richtung Markterschließung. Anlässlich des Besuchs einer österreichischen Wirtschaftsdelegation in Beijing/China hat Peter Koch, Präsident der AMMA – austrian multimedia association, die Eröffnung einer ständigen Repräsentanz der AMMA in Beijing bekannt. Die AMMA ist die Branchenvertre-

tes Jahrhundertevent zu ermöglichen. Mit der Eröffnung der Repräsentanz in Peking können nun Mitglieder der AMMA ihre Teilnahme an Ausschreibungen, Meetings und Präsentationen professionell vorbereiten und sich von lokalen Experten unterstützen lassen. Ziel der AMMA ist es österreichische Firmen bei der Teilnahme an Ausschreibungen zu unterstützen, bzw. die Informationen über aktuelle Ausschreibungen zur



Präsident Peter Koch (l.) und Tourismusexperte Johann Köstner bei der Vorstellung der AMMA Repräsentanz in Beijing.

Der österreichischen Multimedia-Produzenten und IT Unternehmen und setzt damit die Strategie zur Markterschließung in China fort. Ziel ist es österreichischen Unternehmen eine Plattform mit Blickrichtung auf die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking zu bieten.

### AMMA, BOCOG und Co.

Mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums (BMW) erarbeitet die AMMA für das BOCOG (Beijing Organizing Committee for the Games of the 29th Olympiad) Tender-Listen, um österreichischen Unternehmen die Teilnahme an Ausschreibungen für die-

Verfügung zu stellen. Interessenten können sich per Mail mit Bekanntgabe der Firmendaten und einer kurzen Firmenvorstellung unter Beijing@amma.at registrieren und werden in eine Datenbank aufgenommen.

Die auf Einladung der AMMA mitgereisten Delegationsteilnehmer aus dem Bereich Tourismus und IT Infrastruktur konnten bereits konkrete Erfolge erzielen. So ist der österreichische Tourismusexperte und Sports Event Organisator Hans Köstner auf Wunsch der Organisatoren als externer Berater für Organisation und Sicherheitsfragen zur Mitarbeit bis 2008 eingeladen worden. ■

## Onlineplattform für Sport immer wichtiger

US-Sportverbände investieren in Internet-Service. Fans hören ihre Stars am Handy ab.

In den USA werden die Online-Plattformen für die diversen Sportarten zu wichtigen Marketing-Tools. Sport-Verbände liefern ihren Fans ein immer größer werdendes Zusatzangebot. Das berichtet die New York Times. Damit können sich die Konsumenten weiter informieren. Mit der Zunahme der Breitband-Zugänge ist es beispielsweise möglich, bestimmte Videosequenzen aus Spielen herunter zu laden. Neben der gesteigerten Aufmerksamkeit der Sportbegeisterten für ihre Lieblingssportarten sind solche Tools auch ein maßgeblicher Beitrag zur Steigerung der Liga-Umsätze. Der Spitzenreiter im Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist die National Football League <http://www.nfl.com>.

### Monatlich 13 Millionen Sportuser

In der vergangenen Saison surften monatlich durchschnittlich 13 Millionen User auf der Website. Die Website der Major League Baseball <http://www.mlb.com> verzeichnete acht Millionen und die National Basketball Association (NBA) <http://www.nba.com> fünf Millionen Benutzer. Die NFL hat neben ihren zwei Video-Services auch begonnen, Telefongespräche von Championship-Konferenzen und der Super Bowl online zu stellen. Weitere Zahlen, welche die Größenordnungen über dem großen Teich veranschaulichen: die NFL erzielt im Online-Bereich einen Umsatz in der Höhe von 140 Millionen, und Gewinne von 40 Millionen Dollar. Vor fünf Jahren waren es gerade einmal zehn Millionen.

Die Nascar-Rennserie schlägt einen ähnlich umfangreichen Service-Weg ein. Als einer der ersten Anbieter waren vor zwei Jahren für Abonnenten bereits Video-Downloads verfügbar. Mittlerweile gibt es aufgezeichnete Diskussionen zwischen Fahrern und deren Crews auf der Nascar-Website. Diese können

sich Interessierte dann aufs Handy schicken lassen.

### Mehrgleisig und trotzdem treu

Die genauen Konsumgewohnheiten der Nascar-Fans zeigen, dass die Nutzung mehrgleisig multimedial ausgerichtet ist. 95 Prozent der Renn-Fans nutzen die Website, während sie das Geschehen auch auf ihren TV-Geräten verfolgen. Laut einer Studie aus dem vergangenen Jahr sind Sport-Fans auch



mehr an Breitband-Zugängen für ihr Zuhause interessiert als andere Internet-User. Deshalb erkennen Werber das Potenzial in diesem Bereich. McDonald's und Toyota haben erst kürzlich Werbekampagnen auf der NBA-Website gelauncht. Auch der Golfverband PGA <http://www.pga.com> setzt auf Online-Marketing. Bald wird es auf deren Website einen "Tea-Time-Service" geben und auch einen "Begleiter" für Golf-Reisen. Ein Beispiel für das Online-Engagement der Liga-Verbände dient die Major League Baseball. Sie hat im Februar Tickets für 66 Mio. Dollar gekauft, da diese Plattform 2004 vierzig Prozent aller online verkauften Tickets abgesetzt hat. ■

## Beachvolleyball werbewirtschaftlich nicht am Sand

Riesen Spektakel mit großem Sponsoring Potenzial. Stundenlanges TV-Spektakel in Berlin und Klagenfurt.

Eine aktuelle Umfrage bestätigt die Entwicklungen der letzten Jahre. Beachvolleyball hat enormes Potenzial in Sachen Sponsoring. Knapp 50 Prozent der in Deutschland befragten Agenturen und Unternehmen gehen davon aus, dass der sandige Ballsport für Sponsoren künftig relevanter ist als derzeit. Die zunehmende Bedeutung dieser mittlerweile olympischen Trendsportart wird hinsichtlich Sponsoring-Potenzial derzeit nur noch von König Fußball übertroffen. Der Kampf um runde Leder ist für mehr als zwei Drittel der Befragten klare Nummer eins.

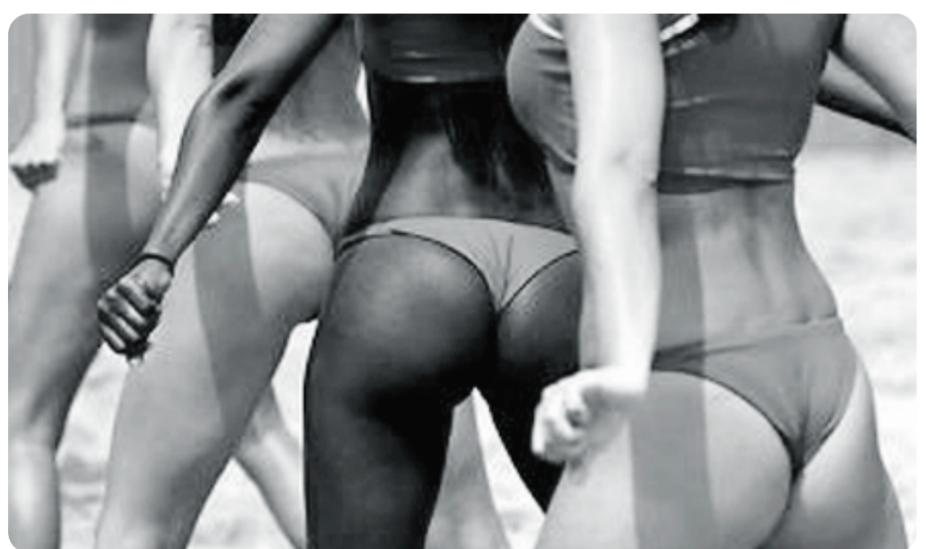
An dritter Stelle hinter Fußball und Beachvolleyball rangieren Golf und Handball gleichauf mit 37 Prozent. Dann folgen Marathon/Triathlon, Snowboarding, Segeln und Ski Nordisch sowie Basketball.

### Party, Party, Party

Beachvolleyball ist eine Verbindung von Party und Sportveranstaltung und diese Kombination erfreut sich bei den Zuschau-

ern offenbar immer größerer Beliebtheit. Die knackigen Damen (siehe Foto!) und muskelbepackten Herren haben Ende Juni auf der World Tour in Berlin Station gemacht. Die Nachfrage bei den Tickets war nicht nur aufgrund der ansehnlichen Erscheinungen enorm. Allerdings, rein wirtschaftlich gesehen, bringen die vollen Stadien noch lange nicht die vollen Kassen. Der Grund: von 10.000 Karten werden, in Berlin etwa, knapp 60 Prozent als Freikarten vergeben. Ein Grund warum für diese Großveranstaltungen Sponsoring-Potenzial fast lebenswichtig ist. Zu einem regelrechten Mega-Event hat sich der Beach-Event am Wörthersee entwickelt.

Das Beach-Event am Wörthersee ist heuer das letzte von vier Grand Slam Turnieren und damit die bedeutendste Beachvolleyball Veranstaltung nach den Weltmeisterschaften in Berlin. An den fünf Wettkampftagen werden auf sechs Plätzen unter den weltbesten 32 Damen- und Herren-Teams die Sieger ermittelt. Am Sonntag wird es vor dem Finale am Center Court wieder das beliebte ProAm-Turnier



geben. Den Publikumsbereich betreut auch heuer wieder Do&Co. Das alles und die heißesten Partys rund um den Wörthersee werden wieder an die 100.000 Besucher vom 3. bis 7. August in das karinthische Beach-Mekka locken. Bereits zum neunten Mal macht die Swatch FIVB Beach Volleyball World Tour in Klagenfurt Sta-

tion, inzwischen stehen Zuschauer und Sponsoren beinahe Schlange. Die Medienpräsenz ist auch heuer wieder enorm. In Deutschland hat RTL acht Stunden aus Berlin übertragen, aus Klagenfurt werden neben den Spartenkanälen vermutlich auch die ORF-Sender TW1 und ORF1 regelmäßig landesweit berichten. ■

## Inside-Handy wird Hauptsponsor der EURO 2005

Höher, schneller, weiter – das Handy als Sportgerät.

Am 6. August findet im sächsischen Kamenz die EURO 2005, die Europameisterschaft im Handyweitwerfen statt. Der Veranstalter des offiziellen Handyweitwerfens hat sogar schon einen Sponsorvertrag abgeschlossen. Das Mobilfunk-Wissensportal inside-handy hat Anfang Juni einen Sponsoring-Vertrag mit dem Internationalen Handy-Weitwurf-Verband (!) IAMPT bekannt gegeben. „Wir sind sehr stolz, ein derart einzigartiges Event in diesem Jahr präsentieren zu können. Was läge auch näher, als eine solche Veranstaltung von einem der größten europäischen Mobilfunk-Portale präsentieren zu lassen“, so Jan Freynick, Leitung Marketing und Vertrieb bei inside-handy.

### Keine Angst ums eigene Handy

Der Head-Sponsor verfügt über eine der umfangreichsten Handydatenbanken im deutschsprachigen Internet mit mehr als 220 Features bei über 500 Geräten. Das Engagement von inside-handy soll einen reibungslosen Ablauf der Europameisterschaft gewährleisten. Startberechtigt im ostdeutschen Veranstaltungsort ist jeder Interessierte, der sein zwölftes Lebensjahr vollendet hat. Niemand braucht sich um sein persönliches Handy unnötig sorgen, denn die „Sportgeräte“ werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Umwelt-



schutz wird großgeschrieben, die Akkus werden vor dem EM-Wurf entfernt.

Ob Auswuchs der Spaßgesellschaft oder nicht: die Veranstaltung hat zumindest einen karitativen Aufhänger – jeder TeilnehmerIn am Teambewerb und dem Nachtwerfen multipliziert den jeweils weitesten Wurf mit 10 Cent und spendet die Summe der Deutschen Kinderkrebshilfe. ■

## Tiger bringt Nike ins Rampenlicht

Werbetechnischer Volltreffer durch Ball am Lochrand. Zehn Jahre Ehe und noch kein bisschen müde.

Mit dem vierten Masters-Sieg von Golf-Ikone Tiger Woods hat sich auch der Sportartikelkonzern Nike wieder medial ins Rampenlicht gerückt. Nike sponsert Woods seit nahezu zehn Jahren. Laut Wall Street Journal (<http://www.wsj.com>) hat der Golfprofi während der vergangenen fünf Jahre an die hundert Millionen Dollar dafür erhalten, dass er mit Ausrüstung von Nike auftritt und spielt. Der „Nike-Swoosh“ ist auch auf seinen Golfbällen zu sehen. Bei diesem Masters-Sieg erlangte das Nike-Emblem deshalb auch einen bisher unerreichten Werbe-Impact, als in einer dramatischen Spielsituation der Golfball von Woods am Rand eines Lochs liegen blieb und sich dann doch hineinbewegte.

### Der Kantenball ist locker hundert Millionen wert

In diesem Moment hatten die TV-Kameras den Golfball mit dem Nike-Logo voll erfasst und bildschirmfüllend auf die amerikanischen TV-Geräte gebracht. Eine Situation, von der Marketingverantwortliche ihr Leben lang träumen, wenn sie den begrenzten Möglichkeiten der klassischen Werbung entfliehen wollen und auf andere Mittel setzen. Die Übertragung des Einlochens von Woods inklusive der Nike-Marke auf dem Golfball war ein werbetechnischer Volltreffer für Nike, vermutlich übertrifft er sogar die hundert Millionen für Tiger Woods, münken Branchenexperten. Bei

Nike wird jetzt diskutiert, ob dieses Jahrhundertereignis in der eigenen Marketinggeschichte weiter verwertet werden soll oder nicht. Einige Experten sehen die Authentizität der Situation unterminiert, falls Werbespots auf Basis dieses Ereignisses produziert würden.



Und Nike sei eben eine „authentische Marke“ für Situationen direkt aus dem Leben „gegriffen“. Andere wiederum raten zu einem Engagement für dieses Ereignis. Nike hat das auch schon getan. Woods Performance und seine Leistung an diesem Loch wurden in einer Presseerklärung ausführlich gelobt. Woods setzte seinen Erfolg beim Masters mit einem Ball-Prototypen namens „Nike One Platinum“ um, der im nächsten Monat auf den Markt kommt. Nike hält derzeit nur einen Anteil von knapp neun Prozent am gesamten Golfball-Markt. ■



## DREI JAHRZEHNTE EIN PROFI FÜR SAUBERKEIT UND HYGIENE



OBJEKTREINIGUNG



UMWELTPFLEGE



REINIGUNGSBEDARF



**TOPREIN bietet innovative Produkte -  
von der mobilen Toilette bis zur  
hygienischen Hundestation**

A-4010 LINZ, IGNAZ-MAYER-STR. 6A  
TEL.: 0732 / 77 05 81-0, FAX 0732 / 77 05 81-9  
a.mastny@toprein.at, [www.toprein.at](http://www.toprein.at)

www.intersporteybl.at

## JOBEK

### STABHÄNGEMATTE SAN MIGUEL

Ideale Stabhängematte aus reiner  
Baumwolle mit Fransen;  
Liegefläche 200x170 cm  
Gewicht: 2 kg  
Belastbarkeit: bis 120 kg  
2561000 01 000

statt 29,99

**19,99**

### Gültig in allen 4 oberösterreichischen INTERSPORT Eybl-Filialen:

LINZ, Hafferlstraße 4  
WELS, Bahnhofstraße 18  
PASCHING, in der Plus City  
STEYR, Bergerweg 1

Angebot gültig solange der Vorrat reicht.



www.intersporteybl.at

## Nacht des Sports

Verdiente SportlerInnen standen am 23. April in Windischgarsten bei der „Nacht des Sports“ im Mittelpunkt des Interesses. Ins Leben gerufen hat diesen Event das Kulturforum Pyhrn-Priel ([www.wdg.at](http://www.wdg.at)) und die Marktgemeinde Windischgarsten. Außergewöhnliche Sportkarrieren wurden an diesem Abend (23. April) gekürt und mit der „Sporttrophy 2005“ ausgezeichnet. Laut den Organisatoren soll die gelungene und erfolgreiche Veranstaltung nunmehr jedes Jahr durchgeführt werden.



## Lehrwartausbildung in Faak/See

In einem Monat startet der LehrwartInnenkurs „Erwachsenen Fit“. Diese Veranstaltung dient als Basisausbildung für alle in Vereinen tätige ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen, sowie solche die es noch werden wollen. Die Ausbildung zielt vor allem auf jene Personen ab, denen Breiten- und Freizeitsport ein besonderes Anliegen ist. Teil Eins des Kurses „Erwachsenen Fit“ dauert von 31. Juli bis 6. August, der zweite Teil in der Weihnachtszeit von 26. Dezember bis zum Neujahrstag allerdings in Maria Alm und der dritte Teil wird voraussichtlich in der dritten Juliwoche 2006 stattfinden, wie der erste Teil in Faak am See. Die Anmeldung erfolgt schriftlich beim ASVOO, Leharstraße 28, 4020 Linz, per Fax 0732/601460-14 oder per Mail [office@asvo-sport.at](mailto:office@asvo-sport.at)

## 40 Jahre Turnen

Mit den Worten „Bleibe nicht am Boden heften...“ von Johann Wolfgang v. Goethe begann eine Zeitreise, die durch vierzig Jahre Vereinsgeschichte des Turnvereins Neue Heimat führte. Vier Jahrzehnte, die jetzt anlässlich einer Festveranstaltung mit zahlreichen Gästen und Ehrengästen im Volkshaus Neue Heimat entsprechend gewürdigt wurden. Sicher in Erinnerung behalten werden diesen Abend Josef und Irene Ullmann, Horst Pichler und Elvira Toldo. ASVOO-Vizepräsident Wieland Wolfsgruber hat sie mit dem Ehrenzeichen für besondere Verdienste um den OÖ Sport gewürdigt.

## Traumwetter, Traumstrecke, Traumstimmung

Spannendes Rennen bringt als Sieger Haas von MS Racing. Der Wurbauer Mountainbike Downhill 2005 war unschlagbar.

Das meinen aktuell 100 Prozent der Besucher der Website des Gebirgsradvereins Windischgarsten ([www.gebirgsradverein.at](http://www.gebirgsradverein.at)). Bei herrlichem Sommerwetter auf – laut Rennleiterin Renate Jeblinger – „weltcupwürdiger Strecke“ fanden vom 27. bis 29. Mai die Österreichischen Meisterschaften im Mountainbike Downhill 2005 in Windischgarsten statt. 75 Starter, 1.000 Zuschauer, 1.300 Meter Streckenlänge mit einem Höhenunterschied von 257 Metern, Temperaturen jenseits der 30°C sowie eine perfekte Organisation unter der Leitung des Obmannes Wolfgang Gollmayr bildeten die Zutaten dieses heuer wohl „unschlagbaren“ Sportfestes.

In einem an Spannung kaum zu überbietenden Rennen hielt der erst 16-jährige Schladminger Mario Sieder über eine weite Strecke die Bestzeit; am Ende konnten sich aber doch die arrivierten Fahrer durchsetzen: Auf einer Strecke – gespickt mit Sprüngen von weit über 20 Metern und rasanten Steilkurven – holte sich Mathias Haas (MS Racing Team) mit einer überlegenen Bestzeit vor Titelverteidiger Walter Martinschitz und Markus Petschenig (beide RSP Downhill Racing Team) den Sieg. Bei den Damen gelang dies Anita Molcik (ebenfalls RSP Downhill Racing Team). Für Martin Strasser (Gebirgsradverein Windisch-



Sieger Mathias Haas  
Foto: [sportbild.at](http://sportbild.at) / Tom Hauke

garsten), der als heimischer Favorit gehandelt wurde, bedeutete eine Schulterverletzung im Training nicht nur das vorzeitige Aus sondern darüber hinaus auch eine dreiwöchige Pause. Die besten vom Gebirgsradverein Windischgarsten waren Michael Steiner mit einem 11. und Christian Meister mit einem 22. Rang. ■

## Senioren-EM bringt zwei Goldene im Fechten

Blaschka und Krammer siegen in Rot-Weiß-Rot. Goldene auch für Veranstalter Vöcklabruck.

„Das waren die am besten organisierten Einzel-Fecht-Europameisterschaften aller Zeiten“, so die Glückwünsche der „Association des Vétérans belges“ mit einer tollen Auszeichnung für den Veranstalter. Die



Zeit vom 5. bis 8. Mai wird dem Präsidenten des Vöcklabrucker Fechtklubs, Baumeister Wilhelm Sprenger, noch lange in Erinnerung bleiben. Immerhin haben er und sein Team ein Großturnier der Superlative auf die Beine gestellt: 629 Starter (plus Betreuer, Trainer und Fans) aus 24 Nationen trafen sich in Vöcklabruck zum Kampf um die Medaillen. 20 Fechtbahnen, qualifizierte Kampfleiter und Helfer sowie eine entsprechende Logistik in Form von Shuttlebussen zwischen Hotel und Wettkampfstätten garantierten eine perfekte und reibungslose Abwicklung.

Das auf vier Tage verteilte Fechtturnier startete erfolgreich mit einer Goldmedaille

für Österreich im Herrenflorett durch den ASVO-Fechter Dr. Robert Blaschka und endete mit einer weiteren Goldenen für Österreich am Schlußtag durch Josef Krammer im Herrensäbel. Als die großen Gewinner dieses europäischen Turniers erwiesen sich allerdings die deutschen Senioren mit zehn Goldmedaillen, vor Italien mit vier, England mit drei und eben Österreich mit zweimal Gold.

Selbstverständlich waren auch das Rahmenprogramm, wie Eröffnungsfeier, Galabend, Schlusszeremonie und Siegerehrung, vom Feinsten. Auch der oberste Sportreferent des Landes, LH Dr. Josef Pühringer zeigt sich von der Veranstaltung begeistert und Innenministerin Liese Prokop lobte bei der Siegerehrung die sportlichen Leistungen in höchsten Tönen.

2006 werden die „European Team Veterans Fencing Championships“ in Turku, Finnland ausgetragen. ■



## Neumarkt ist Turnfestsieger

Beim mit 104.000 Teilnehmern größten Sportfest der Welt, dem Deutschen Turnfest vom 14. bis 20. Mai in Berlin, „erkämpfte“ der Spielmannszug Neumarkt den Titel „Turnfestsieger“ in der Kategorie „Gästestufe“. Der 46-köpfige Neumarkter Spielmannszug bildete sozusagen den Vertreter der österreichischen Farben und wurde – gerade auch wegen seiner herausragenden Leistungen – beim Berliner Publikum entsprechend gewürdigt und gefeiert. Zusätzlicher Höhepunkt des einwöchigen Gastspiels: Empfang in der österreichischen Botschaft in Berlin bei Botschafter Dr. Christian Brosi.



## Spiel, Satz und Sieg

Seit 25 Jahren jagen die SportlerInnen des Sportvereins Lambrechten in der Sektion Tennis der Filzkugel hinterher. Anlass genug um vom 5. bis 8. Mai ein regionales Mixed Turnier auszuschreiben und um am Sonntag dann zum Frühschoppen zu laden. Die sportliche Seite sah mit Ingrid Hofpöintner und Wolfgang Ecker zwei strahlende Sieger. Die festliche Seite konnte mit weit über 400 Gästen samt Prominenz, wie etwa Obmann und Bürgermeister Ökonomierat Karl Sallaberger und Nationalratsabgeordneter Ökonomierat Karl Freund, glänzen. Die Jubilare blicken auf ein gelungenes Fest zurück und hoffen, dass sich diese positive Stimmung auch auf den sportlichen Erfolg niederschlagen werde.

## Triathlon für Kinder

„Haribo Power Kids Cup“ nennt sich eine Wettkampferie, die es seit 1997 gibt und die sich speziell an Jugendliche richtet. „Bei diesen Veranstaltungen“, so der Cup-Koordinator Werner Füreder vom ALC Wels, „werden die Kinder und Jugendlichen zwar gefordert, aber nicht überfordert“. Die je nach Alter gestaffelten Distanzen sind so, dass es alle schaffen und sich alle als Sieger fühlen können. Die jungen Sportler sollen behutsam an Ausdauerdisziplinen wie Schwimmen, Radfahren, Laufen herangeführt werden. Weitere Informationen und Veranstaltungstermine unter [werner.fuereder@liwest.at](mailto:werner.fuereder@liwest.at)

## Flic Flac-Meister 2005

Der Welser Turnverein „Flic Flac“ suchte den „Flic Flac-Meister 2005“. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich von den Darbietungen – samt obligatem Showblock – begeistert und feierte schlussendlich die frisch gebackenen „Flic Flac-Meister 2005“ Sara Hausmair und Sebastian Eigner. An die 70 Kinder im Alter zwischen fünf und fünfzehn Jahren stellten sich den Wertungsrichtern. Waren für die noch ganz Kleinen Bewegungselemente wie Sprünge, Rollen und Räder das Maß der Dinge, so beeindruckten die Größeren mit Überschlagen, Salti und Handständen auf dem Boden und an den Geräten.

(Fotos: Sara Hausmair, Sebastian Eigner)



## Internationales Frühjahrsturnier

Das Organisationsteam des SV Garsten hat auch heuer wiederum ganze Arbeit geleistet und das „Internationale Frühjahrsturnier“ im Asphaltstockschießen vom 9. bis 14. Mai 2005 perfekt über die Bühne gebracht. Nach höchst spannenden Spielen auf einem Leistungsniveau, das sich sehen lassen konnte, gingen die Mannschaften Union Schweinbach, vor Union Ramingtal und SV Garsten als Sieger von den Bahnen. In der schon gewohnt familiären Atmosphäre gab es auch heuer einen fünftägigen Mannschaftsbewerb. 37 Mannschaften aus den Bundesländern und aus Deutschland waren genannt; nach der Qualifikation in vier Vorrunden mit je neun Mannschaften kämpften im Finale 17 Mannschaften um Platz und Sieg.



## Minigolf in Steyr

Ende August blickt die Golfwelt nach Oberösterreich. Am 28. August beginnen die Weltmeisterschaften im Minigolf. Austragungsort ist die Sportanlage des Polizeisportvereins Steyr. Die Weltmeisterschaften dauern vom 24. bis 27. August. Nähere Informationen finden Sie unter [www.psvsteyr.at](http://www.psvsteyr.at)

## Judozentrum löst neuen Boom aus JZ Rapso Linz kämpft mit jüngster Mannschaft in Bundesliga mit – Verletzungsserie fordert zwei Nachwuchshoffnungen.

Die Halle ist gerammelt voll, mehr als 500 frenetische Fans feuern die Heimmannschaft in der Dr. Karl Rennerschule an. Zuerst ziehen die Sportler aus Linz und die vom Gegner Wattens wie Gladiatoren in die Halle ein. Jeder hat an seiner Hand einen Nachwuchssportler der mit leuchtenden Augen zu seinem Sportidol aufsieht. Aus den Lautsprechern ertönt die mittlerweile zur Sporthymne aufgestiegene Queen-Nummer „We will rock you“. Nach der Begrüßung durch den Judoentertainer wird es still in der Sporthalle. Die ersten Kämpfer gehen aufeinander los; die Menge tobt und versucht den jungen Linzer Herzberger zum Sieg zu peitschen, leider vergeblich – Ippon-Sieg für den ersten Wattener.

Die Enttäuschung währt nur kurz, zu gut gelaunt sind alle Zuschauer bei dieser Mischung aus sportlicher Großveranstaltung und Familienfest. Nach Runde eins schaut es für die Judokas von JZ Rapso Linz mit 2:5 nicht gut aus. Nach der Pause keimt bei Trainer Brandtner und den Zuschauern noch einmal Hoffnung auf, die Jungs um den Erfolgstrainer kommen noch einmal heran, allerdings reicht selbst der Sensationssieg von Obmann Mag. Otto Bruckner in der Klasse über hundert nicht aus. Bei der Heimpremiere schaffen es die Rapso-Boys knapp nicht zu einem Punktgewinn. Der erste Kampf auf Linzer Boden geht für den Oberösterreichischen Bundesligisten mit 5:8 verloren.

„Auch wenn wir noch immer sieglos sind. Ich glaube an meine Jungs und hin und wieder muss man das Glück auch erzwingen“, zieht Rapso Trainer Günther Brandtner ein erstes Resümee nach den missglückten Saisonstart für seine Truppe. Das Pech klebt dem JZ Rapso heuer an den Fersen. Mit Ewald Rusche und Günther Brandtner jun. sind binnen weniger Wochen zwei Oberösterreichische Nach-

wuchshoffnungen durch schwere Schulterverletzungen für die gesamte Saison ausgefallen. „Es ist unglaublich was in diesem Jahr alles passiert. Wir haben uns so toll vorbereitet. Wir müssen einfach geduldig sein und weiter machen, dann werden wir auch unsere Früchte ernten“, ist Obmann Otto Bruckner von der Trendwende überzeugt.

Eines wird in der heurigen Saison wichtig sein: den Klassenerhalt zu schaffen. Wenn die Burschen um Trainer Brandtner am Ball blei-



ben, können ihre treuen Fans bald eine weitere Sporthymne von Queen anstimmen, nämlich „We are the Champions“.

Das Judozentrum Rapso Linz ist 2004 aus dem Judozentrum Rapso Strassham hervorgegangen. Seit letztem Jahr setzt das Judozentrum Rapso auf eine breite Basis mit acht Standorten in ganz Oberösterreich unter dem Namen JZ Rapso Oberösterreich. Die Spitzenjudokas der Bundesliga kämpfen in Linz in der Dr. Karl Renner Schule. Zum Stamm des Vereins zählen 250 Nachwuchsjudokas, darunter mehrere angehende Olympioniken. Binnen weniger Monate hat das JZ Rapso Linz einen Judoboom in der Landeshauptstadt ausgelöst, der seinesgleichen sucht. ■

## SV Galli gegen Gold-Hauni Ex-Weltmeister Trinkl zu Gast beim größten Verein des Mühlviertels. Kicker nach OÖ-Liga-Aufstieg Sportler des Jahres.

Die Kräfte messen gegen Oberschenkel, die einem Baumstamm zum Verwechseln ähneln? Diesen Traum erfüllte sich die Vereinsjugend anlässlich der zweiten Sportgala des Sportvereins Gallneukirchen am 23. April vor Ort in der Gusenhalle. Rund 400 Gäste waren gekommen, nicht nur um den größten Sportverein des Mühlviertels (1.500 Mitglieder, davon 450 Jugendliche in zwölf Sektionen) seine Referenz zu erweisen, sondern auch, um den Star dieses Abends – Hannes Trinkl – einmal hautnah zu erleben. Die Disziplin lautete natürlich: wer hält sie länger durch – die schweißtreibende Abfahrtschöcke gegen den berühmten Abfahrer. Und immerhin erst nach 2,45 Minuten kamen die ersten jungen Ski-Nachwuchshoffnungen ins Wanken. Ein begeistertes Publikum rund um die Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft: mit von der Partie waren Bürgermeister Mag. Walter Böck, Vizebürgermeister Mag. Hubert Hons, Tischtennis-Präsident Hans Friedinger und ASVOÖ-

Vizepräsident Wieland Wolfsgruber. Sie erlebten einen gleichermaßen spannenden und kurzweiligen Abend im Zeichen des Sports.

Neben zahlreichen Darbietungen aus Tanzsport und Akrobatik (Sport-BORG Linz), sowie des Keulentrios „Stradivari“, standen auch zahlreiche Ehrungen auf dem Programm. Der Titel „Sportler des Jahres“ ging heuer an die Gallneukirchner Fußballmannschaft. Sie erkämpften im Vorjahr den Aufstieg in die OÖ-Liga.

Anlässlich dieser Gala wurde auch auf die dreizehnjährige, erfolgreiche Arbeit in der Sektion „Behindertensport“ hingewiesen. Eine Arbeit, die mit den beiden Goldmedaillen von Judoka Walter Hanl (Paralympics Atlanta 1996 und Sydney 2000) und der Teilnahme von Triathlet Johannes Enzenhofer an den Olympischen Spielen in Sydney 2000 besonders gekrönt wurde. ■

## Cross-Night 2005

Am Samstag, 23. Juli, steigt in Windhaag bei Perg ein Flutlicht-Event der Sonderklasse. Im Schlossgraben von Windhaag geht die ASVO-Cross Night mit den Österreichischen Meisterschaften, dem Hill Climb, dem Heastauba-Stanglpuch und dem Monster-Cross über die Bühne. Das Startgeld liegt bei 4 Euro, die Siegerprämie beläuft sich auf bis zu 400 Euro. Die Rennen werden nach dem UCI/ÖRV-MTB Reglement 2005 gefahren und das UCI Reglement, die Antidopingkontrollen und der UCI-Strafenkatalog angewandt. Mehr zu dem Radsport-Sommerevent finden Sie unter [www.mtb-windhaag.at](http://www.mtb-windhaag.at).

## 50 Jahre Hohenzell

Seinen Fünfziger hat der Traditionsverein SC Hohenzell vom 17. - 19. Juni bei einem innsviertlerisch-bayrischen Zeltfest samt attraktivem Rahmenprogramm gefeiert. Zwei Sportgeräte standen bei dem dreitägigen Fest im Mittelpunkt der Erinnerungen: Der Fußball („Gerade rechtzeitig zu unserem 50-jährigem Bestehen ist es uns gelungen, in die 1. Klasse zurückzukehren“, so Sektionsleiter Werner Sickinger) und der Eisstock. Zahlreiche prominente Gratulanten hoben vor allem die vorbildliche Nachwuchsarbeit (Benjamin-Club) und die partnerschaftlichen Bemühungen zu den bayrischen Nachbargemeinden lobend hervor.

## Michaela Igel Turnier

Beeindruckende Leistungen gab's am 28. und 29. Mai bei der nunmehr 7. Auflage des Taekwondo „Michaela Igel Turnier“ in Tragwein. Sebastian Ortner, Cornelia Heßl, Rudolf Schwaiger (alle ASVOÖ Tragwein) sowie Richard Zinkl (Stmk.) bestätigten mit starken Leistungen ihre EM-Nominierungen; auch mit dem Nachwuchs zeigte sich der Verein zufrieden. Das Gedenk-Turnier (früher „Ost-Cup“) soll an die 1999 bei einem Verkehrsunfall verunglückte Tragweiner Europameisterin erinnern.

### Impressum

**HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER**  
ASVOÖ Allgemeiner Sportverband  
Oberösterreich, 4020 Linz, Leharstraße 28  
Tel.: 0732 60 14 60 - 0, Fax: DW 14

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH**  
Siegfried Robatscher, Präsident des ASVOÖ  
Chefredaktion: Wieland Wolfsgruber,  
Vizepräsident des ASVOÖ

**BLATTLINIE**  
Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig;  
Aktuelle Berichte und Informationen für die  
ASVOÖ Mitgliedsvereine, deren Funktionäre  
sowie alle Freunde des Sportes und  
unsere Abonnenten

**ERSCHEINUNGSWEISE**  
Mindestens 4 Mal jährlich

**AUFLAGE**  
10.000 Stück